

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier meine Stellungnahme ("Anregung") zum "Vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 609 - Planungen für den neuen HafenMarkt".

Ich lehne die Umsetzung dieses Bebauungsplanes entschieden ab. Dieser Plan ist konzeptionell, architektonisch, sowie unter städtebaulichen Aspekten völlig aus der Zeit gefallen.

Er repräsentiert in keinsten Weise die Wünsche, Bedürfnisse der vor Ort lebenden Menschen und konterkariert die klimapolitischen Ansprüche, Ziele und Notwendigkeiten der Stadt und der Bürgerschaft.

Die massiven Verkehrsprobleme im Bereich Hansaring würden durch dieses Projekt wesentlich verschärft und es würde auf Jahre hinaus die Weiterentwicklung der gewachsenen sowie der neu zu schaffenden Wohnviertel hin zu einer lebendigen, modernen, klimaschonenden und diversen Stadtlandschaft massiv behindern.

Benötigt wird in diesem Bereich vor allem bezahlbarer (!) Wohnraum, aber auch Entsiegelung, Grünflächen die ihren Namen verdienen sowie Freiräume mit echter Aufenthaltsqualität, echte Bürgerbeteiligung und auch echte Bürger-Verantwortung. Verkehrspolitisch sollte das Ziel eine klare Priorisierung des Fahrrad- und Fußverkehrs sowie des ÖPNV sein.

All dem steht das Projekt "Hafenmarkt" mit seiner "Portalhaften" Ausrichtung auf den PKW, sowie der bereits gebauten Tiefgarage diametral entgegen.

Die sporadischen "Korrekturen" an dem vorherigen Plan "HafenCenter" ändern daran nichts, sondern verdeutlichen lediglich die in Beton gegossene Hilflosigkeit der Verantwortlichen angesichts einer formidablen Fehlplanung.

Just heute titelt der Presseservice der Stadt: "Frische Ideen für Innenstadt und Stadtquartiere gefragt - Fonds fördert Projekte, die Zentren abwechslungsreicher und einladender machen" und Bernadette Spinnen wird zitiert: "Gute Chancen hat, wer mit einem zukunftsweisenden Vorhaben hilft, Angebote im Quartier zu stärken, zu halten oder neu anzusiedeln".

Der "HafenMarkt" der Brüder Stroetmann hätte keine Chancen!

Joachim Wirmer